



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2024



MPC Capital

WE ARE MPC CAPITAL

MPC Capital ist ein global agierender Investment und Asset Manager für Infrastrukturprojekte. In den Bereichen Maritime und Energy Infrastructure initiiert und verwaltet MPC Capital Investmentlösungen für institutionelle Investoren. Dabei zeichnet sich MPC Capital durch maßgeschneiderte Investmentstrukturen, einen exzellenten Projektzugang sowie integrierte Asset Management-Kompetenz aus. Mit rund 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verwaltet die MPC Capital Gruppe Assets under Management (AuM) von rund EUR 4,8 Mrd. Als verantwortungsbewusstes und seit 2000 börsennotiertes Unternehmen mit Familienhintergrund trägt MPC Capital aktiv zur Finanzierung des Investitionsbedarfs zur Erreichung der globalen Klimaziele bei.

MPC Capital-Konzern in Zahlen

in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	21.248	17.151
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.542	9.213
Konzerngewinn	13.576	7.914
Assets under Management / Bilanz		
Assets under Management (Mrd. EUR)	30. Juni 2024 4,8	31. Dezember 2023 4,1
Bilanzsumme	147.364	152.077
Finanzanlagen	77.546	56.022
Liquidität ¹	31.432	61.140
Eigenkapital	123.948	129.522
Eigenkapitalquote	84,1%	85,2%
Mitarbeiter		
Mitarbeiter (Anzahl im Durchschnitt) ²	1. Halbjahr 2024 211	1. Halbjahr 2023 157
Personalaufwand	13.189	9.418

¹ Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

² davon 71 in Gemeinschaftsunternehmen (1. Halbjahr 2023: 47).

EUR 4,8 Mrd.
Assets under Management

über EUR 20 Mrd.
Investment-Volumen

über 200
Assets

Inhalt

- 2** We are MPC Capital
- 4** Vorwort des Vorstands
- 7** MPC Capital-Aktie
- 11** Konzern-Zwischenlagebericht
- 19** Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
- 21** Konzern-Bilanz
- 22** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23** Konzern-Eigenkapitalpiegel
- 24** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 25** Verkürzter Konzern-Anhang
- 37** Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

in neuer Zusammensetzung des Vorstands freuen wir uns sehr, Ihnen den Bericht über ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2024 präsentieren zu können. Dabei hat sich die Sichtbarkeit unserer wirtschaftlichen Leistungskraft auf allen Ebenen noch einmal deutlich erhöht.

Geschärfte Strategie: Transition vom Multi-Asset-Ansatz zur fokussierten Infrastruktur-Strategie

Mit der heutigen Vorlage unseres Halbjahresabschlusses möchten wir Ihnen auch eine nochmals fokussierte Strategie vorstellen, die wir als konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Positionierung der MPC Capital als breit aufgestellter Investment- und Asset Manager im Bereich der Real Assets sehen (sogenannter Multi-Asset-Ansatz).

Zukünftig werden wir die MPC Capital konsequent als Investment-Manager für Infrastrukturprojekte ausrichten. Der besondere Fokus wird hierbei auf den Bereichen Maritime und Energy Infrastructure liegen – zwei Bereiche, in denen MPC Capital bereits seit Jahrzehnten aktiv und heute stark positioniert ist. Beide Bereiche bieten, zusätzlich beschleunigt durch die Energiewende, über die kommenden Jahre signifikante Wachstumschancen. Immobilien spielen dagegen im Neugeschäft von MPC Capital keine Rolle mehr.

Strukturelle Wachstumsmärkte

Unsere nochmals geschärfte Strategie fokussiert sich auf den strukturellen Wachstumsmarkt der Alternative Investments in die globale Infrastruktur. Wir erwarten für diesen Markt auch zukünftig attraktive Angebots- und Nachfrageentwicklungen:

- **Investmentbedarf:** Die Infrastruktur ist das Rückgrat des globalen Wirtschaftslebens. Versorgungsunternehmen bringen Strom und Wasser in unsere Häuser, Häfen und Schiffe transportieren unsere Waren. Um die globalen Klimaziele zu erreichen, müssen in vergleichsweise kurzer Zeit über die nächsten Jahrzehnte beispiellose Investitionen in die Dekarbonisierung dieser globalen Infrastruktur getätigt werden. Vom konsequenten Ausbau grüner Energiequellen bis zum Betrieb von Schiffen mit alternativen Kraftstoffen: die Energiewende führt zu einem neuen „Superzyklus“ von Infrastrukturinvestitionen. Die Investition und der Betrieb dieser Assets war schon zuletzt ein wesentlicher Fokus der Aktivitäten der MPC Capital. Mit der geschärften Strategie wird sich diese Fokussierung nun nochmal verstärken und sich die Wachstumsdynamik weiter beschleunigen.

- **Investorennachfrage:** Der erwartete starke Investmentbedarf in die globale Infrastruktur trifft auf weiter steigende Allokationsquoten institutioneller Investoren. Bei strukturell steigenden Portfoliogewichtungen für Alternative Assets wächst die Asset-Klasse Infrastruktur mit 18 % (CAGR 2018-2023) deutlich überproportional und somit stärker als andere Investment-Themen wie Private Equity oder Immobilien. Transport und Energieinfrastruktur machen dabei knapp 70 % des globalen Investmentvolumens im Bereich Infrastruktur aus. Institutionelle Investoren haben zunehmend steigende Anforderungen, ihre Quoten in nachhaltige Investments ebenfalls deutlich zu erhöhen. MPC Capital ist seit 30 Jahren im Bereich der Sachwerte aktiv und wir haben in diesem Zeitraum rund EUR 20 Mrd. für unsere Kunden investiert. In den letzten Jahren haben sich der Fokus auf Infrastruktur-Themen und der Zugang zu institutionellen Kunden und Projekten noch einmal deutlich erhöht. So wuchsen die mit der Energiewende verbundenen Assets under Management (AuM) ebenfalls deutlich überproportional mit +35 % (CAGR 2021-2023) im Vergleich zu den traditionellen AuM (+10 % CAGR).

Wettbewerbsvorteil erhöht Zugang zu Assets

MPC Capital befindet sich heute vor allem im Bereich der maritimen Infrastruktur in einer starken Wettbewerbsposition. Mit unserem integrierten Geschäftsmodell aus dynamischen Investment-Aktivitäten und integrierten Management-Dienstleistungen haben wir entscheidende Vorteile im Zugang zu attraktiven Assets. Im Bereich der Energieinfrastruktur sehen wir besondere Wachstumschancen, da wir auch hier bereits eine zwar noch deutlich kleinere, im lateinamerikanischen Markt aber sehr relevante Position aufgebaut haben. Aus dieser Stärke heraus wollen wir nun auch in anderen Märkten durchstarten.

Hochprofitables und resilientes Geschäftsmodell

Diese beschriebene Wachstumsdynamik trifft auf ein – über die letzten Jahre aufgebautes – Geschäftsmodell, das eine gute Mischung aus wiederkehrenden und einmaligen Erlösbestandteilen bietet und dadurch gleichermaßen hochprofitabel und robust ist:

- **Management-Dienstleistungen:** Ein solides Fundament bilden unsere Dienstleistungen, die wir für unsere Investment- und Industriekunden erbringen. Was uns auszeichnet, ist die Wertschöpfungstiefe und hohe Integration unserer Services. Neben dem laufenden Asset Management übernehmen wir – aktuell vor allem im maritimen Sektor – das technische und kommerzielle Management der Assets.

Vorwort des Vorstands

- **Dynamische Investmentaktivität:** Kern unseres Investmentgeschäfts ist das Zusammenbringen und die Strukturierung von Investment-Idee und Investor. Wir identifizieren geeignete Themen und machen sie investierbar. Hieran partizipieren wir über Transaktionserlöse beim An- und Verkauf der Assets und über die Performance des Investment-Vehikels. Integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells ist zudem unser Co-Investment-Ansatz, mit dem wir nicht nur den Interessensgleichlauf mit unseren Kunden sicherstellen, sondern insbesondere an der Rendite des Investments teilhaben.

Starke wirtschaftliche Position des Unternehmens

Unsere Bilanz ist mit einer Eigenkapitalquote von 84 % und einer Kassenposition von EUR 31 Mio. ausgesprochen stark und bietet damit ausreichend Flexibilität, um ein profitables Wachstum zusätzlich voranzutreiben.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir unser Co-Investment-Portfolio von einem niedrigen einstelligen Millionenbetrag auf ein Gesamtvolumen von rund EUR 88 Mio. ausgebaut. Wohlgemerkt: Dies ist der Buchwert. Der Marktwert liegt aktuell fast doppelt so hoch. Von einem anfänglichen „Skin in the Game“ hat sich unser Co-Investment-Ansatz mittlerweile zu einer festen strategischen und hochprofitablen Säule unseres Geschäftsmodells entwickelt. Mit den abgeschlossenen Co-Investments konnten wir bislang eine durchschnittliche Rendite (IRR) von rund 30 % realisieren.

Kapitalmarktaktivitäten

Mit der vollen Unterstützung unseres Ankeraktionärs sind wir als Management-Team von unseren kurz-, mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven überzeugt. Während wir uns konsequent auf die operative Weiterentwicklung des Unternehmens konzentrieren werden, sind wir der Überzeugung, dass die aktuelle Marktkapitalisierung von EUR 140 Mio., die allein durch den Marktwert unseres Co-Investment-Portfolios abgedeckt ist, den fundamentalen Wert des Unternehmens inklusive des stabilen operativen Service-Geschäfts nicht annähernd widerspiegelt.

Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Kapitalmarktaktivitäten weiter intensivieren. So werden wir mit dem Tag der Veröffentlichung dieses Berichts wieder regelmäßige Webcasts zu den Geschäftszahlen in unseren Finanzkalender aufnehmen und auch die Begleitung unseres Unternehmens durch Research-Analysten verstärken.

Ein zentraler Baustein unserer Unternehmensstrategie bleibt die stringente Kapitalallokation. Dank der hohen Ergebnisvisibilität und der starken Bilanz werden wir neben der Verfolgung unserer Wachstumsziele auch weiterhin signifikante Teile der erwirtschafteten Gewinne an unsere Shareholder weitergeben.



Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der MPC Capital.

Es grüßen Sie

Constantin Baack, CEO

Dr. Philipp Lauenstein, CFO

Christian Schwenkenbecher, CCO

MPC CAPITAL-AKTIE IM 1. HALBJAHR 2024

STARKE BÖRSENPERFORMANCE VON WENIGEN UNTERNEHMEN GETRAGEN

Trotz der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung ist es den meisten Unternehmen sowohl in den USA als auch in Europa gelungen, die in sie gesetzten Gewinnerwartungen zu übertreffen. In den USA setzte sich die positive Kursentwicklung der großen Technologiewerte fort. Die Technologiebörse Nasdaq legte um 17% zu und auch der S&P 500, in dem die großen Technologiewerte mittlerweile einen Anteil von über 30 Prozent ausmachen, gewann knapp 15% an Wert. Allerdings wurde diese Entwicklung nur von sehr wenigen Titeln getragen, die Mehrzahl der US-Aktien verzeichnete in den vergangenen Monaten eine negative Kursentwicklung.

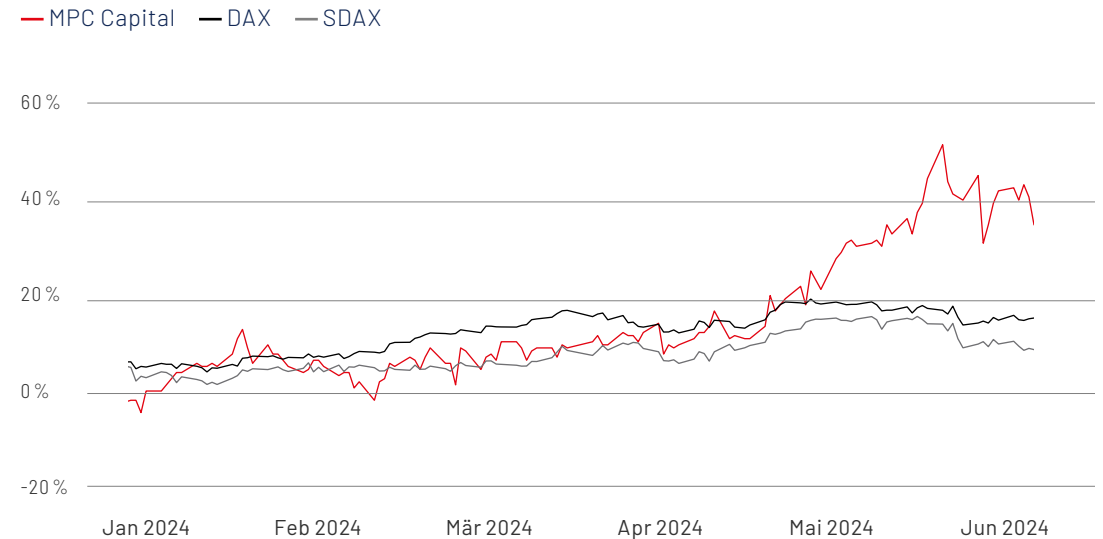
In Deutschland zeichnete sich ein ähnliches Bild ab: Während der DAX, ebenfalls getrieben von ein paar wenigen großen Unternehmen im ersten Halbjahr um rund 9% zulegte, stieg der SDAX lediglich um 3%. Der MDAX ging im selben Zeitraum sogar um 7% zurück.

Wie filigran und volatil die von wenigen großen Unternehmen getragene Performance im ersten Halbjahr ist, zeigten die heftigen Verluste der Börsen weltweit in den ersten Augusttagen. Auslöser für den starken Abgabedruck waren vor allem die Ungewissheit über eine mögliche Eskalation im Nahen Osten sowie das womögliche Ende des Booms rund um Künstliche Intelligenz.

MPC CAPITAL-AKTIE MIT POSITIVER ENTWICKLUNG

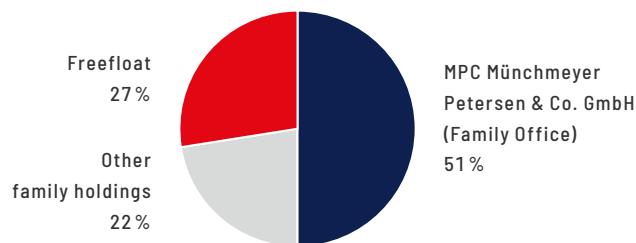
Die Aktie der MPC Capital AG entwickelte sich mit dem Rückenwind aus starken Geschäftszahlen, einem positiven Ausblick und einer attraktiven Dividende sehr dynamisch und erreichte Mitte Juni mit einem Kurs von EUR 4,68 ein neues Fünfjahreshoch. Die Kursentwicklung von MPC Capital verlief ebenfalls sehr positiv. Die Halbjahresperformance lag bei gut 25%. Zudem hat MPC Capital AG Anfang Mai eine Dividende in Höhe von EUR 0,27 je Aktie ausgezahlt. Die Aktie startete mit einem Kurs von EUR 2,98 ins Börsenjahr 2024, was auch gleichzeitig der Halbjahrestiefstkurs war. Zum Ende des ersten Halbjahres lag der Kurs bei EUR 4,16 – etwa einen Euro höher als vor einem Jahr. Das durchschnittliche Handelsvolumen der MPC Capital-Aktie lag auf Xetra bei rund 10.000 Aktien pro Tag. Die Marktkapitalisierung betrug zum 30. Juni 2024 rund EUR 150 Mio.

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2024, indiziert



AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2024

Im ersten Halbjahr 2024 hat das Family Office der Gründerfamilie Schroeder, die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, weitere Aktien erworben und ihren Anteilsbesitz auf 51 % erhöht. Darüber hinaus haben einzelne Familienmitglieder ebenfalls Aktien im Gesamtvolumen von 22 % der Aktien erworben.



Anzahl der Aktien: 35.248.484

Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bestem Kenntnis der Gesellschaft.

Directors' Dealings		Kauf von Aktien
23. Mai 2024	Joachim Ludwig	144.928
23. Mai 2024	Elbrock GmbH, Dr. Axel Schroeder	1.068.115
30. Mai 2024	Dr. Philipp Lauenstein	28.986
30. Mai 2024	Constantin Baack	72.464
30. Mai 2024	Ulf Holländer	57.972
30. Mai 2024	Christian Schwenkenbecher	28.986

HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 13. Juni 2024 statt. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit den erforderlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

AUSSCHÜTTUNG EINER DIVIDENDE IN HÖHE VON EUR 0,27 JE AKTIE

Die Hauptversammlung hat am 13. Juni 2024 auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,27 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. Die Dividende der MPC Capital AG wurde in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinn des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes geleistet.

Stammdaten der MPC Capital AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 35.248.484,00 / 35.248.484 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt / Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	Baader Helvea, M.M.Warburg & CO
Analysten	Hauck Aufhäuser, Montega, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPCK:GR
Ticker-Symbol	MPCK

Finanzkalender 2024

7. März 2024

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023

8. Mai 2024

Kennzahlen Q1 2024

13. Juni 2024

Ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG

22. August 2024

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2024

22. August 2024

Hamburger Investorentage

17. Oktober 2024

Warburg Investment-Konferenz „Klein aber fein“, München

14. November 2024

Kennzahlen Q3 2024

25.-27. November 2024

Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums,
Frankfurt am Main

Investor Relations - Ihr Kontakt

Stefan Zenker

Tel.: +49 (40) 38022 4200

E-Mail: s.zenker@mpc-capital.com

www.mpc-capital.com/ir

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Palmaille 67

D-22767 Hamburg

WKN A1TNWJ

ISIN DE000A1TNWJ4

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2024

1. Der MPC Capital-Konzern

Gegenüber der Beschreibung der Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns im Geschäftsbericht 2023 haben sich Veränderungen ergeben, die unter „2.3 Weiterentwicklung und Fokussierung der Unternehmensstrategie“ erläutert werden.

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein international agierender Investment-Manager und Dienstleister für Investitionsprojekte in der maritimen und energiewirtschaftlichen Infrastruktur. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und aktuell im „Scale“-Segment der Deutschen Börse in Frankfurt (Freiverkehr) gelistet.

Mit einem verwalteten Vermögen („Assets under Management / AuM“) von aktuell EUR 4,8 Mrd. setzt MPC Capital auf nachhaltiges Wachstum und langfristige Wertschöpfung für seine Investoren.

1.2 GESCHÄFTSMODELL

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der MPC Capital-Gruppe umfasst die Strukturierung und Platzierung von Investmentlösungen für institutionelle und professionelle Investoren sowie die Erbringung von kommerziellen und technischen Managementleistungen während des gesamten Investmentzyklus. Darüber hinaus engagiert sich der MPC Capital-Konzern regelmäßig als Co-Investor an den Investitionsvorhaben. Dabei ist MPC Capital auf die Alternative Asset-Segmente der maritimen und Energieinfrastruktur spezialisiert.

Die strukturelle Ausgestaltung der Investitionsprojekte orientiert sich vor allem an der Strategie des jeweiligen Investors und dem zugrundeliegenden Asset. Ob Fund Solutions (zum Beispiel in Form eines Alternativen Investment Fonds), Listed Platforms (in Form von börsennotierten Plattformen), Separate Accounts (Direktinvestition) oder ein anderes rechtliches Konstrukt – MPC Capital bietet als Investment-Manager umfassende Expertise für ein breites Spektrum an Strukturierungslösungen. Zudem erbringt MPC Capital die technischen und kommerziellen Managementdienstleistungen auch für Dritte.

Die MPC Capital-Gruppe erhält für das Management der Investitionsprojekte wiederkehrende Managementvergütungen („Management Fees“). Die Höhe der Management Fees orientiert sich in erster Linie an der Höhe der Assets under Management. Darüber hinaus erzielt MPC Capital einmalige und zum Teil performancebezogene Transaktionserlöse („Transaction Fees“), die bei der Anbindung und dem Verkauf von Assets verdient werden. Aus Co-Investments generiert MPC Capital sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen.

Die zukünftige Entwicklung in der maritimen und energiewirtschaftlichen Infrastruktur wird maßgeblich von den globalen Bestrebungen für eine erfolgreiche Energiewende in Richtung Nachhaltigkeit und Effizienz geprägt sein. Dieser Megatrend und der damit einhergehende Investitionsbedarf in die erforderliche Infrastruktur bietet große Chancen für die Entwicklung und das Wachstum der MPC Capital-Gruppe.

2. MPC Capital im ersten Halbjahr 2024

2.1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft ist mit wenig Schwung in das neue Jahr gestartet, wobei die Frühindikatoren zunächst auf eine bevorstehende leichte Erholung hindeuteten. Zuletzt trübten schwache Marktdaten aus den USA die konjunkturelle Stimmung wieder ein.

Nachdem die letzten Jahre von Krisen, Kriegen, hohen Inflationsraten und steigenden Zinsen geprägt waren, dürften sich die Themen Inflation und Zinsen in diesem Jahr etwas beruhigen. Der Internationale Währungsfonds IWF geht in seinem jüngsten Ausblick von einem globalen Wachstum von 3,2% im Jahr 2024 aus.

Seit dem Inflationshöhepunkt im Jahr 2022 hat der Preisdruck nachgelassen. So fiel die Inflationsrate in der Eurozone auf 2,5% und auch in den USA ging sie auf 2,6% zurück. Infolge des Rückgangs hat die Europäische Zentralbank im Juni 2024 den Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte erstmalig um 25 Basispunkte auf 4,25% gesenkt. In den USA zeichnet sich eine erste Zinssenkung im Herbst ab.

2.2 VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER MPC CAPITAL AG

Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 wurde Constantin Baack zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Constantin Baack ist seit 2008 bei MPC Capital, davon seit 2015 im Vorstand und verantwortete dort zuletzt den Bereich Shipping. Ulf Holländer ist nach 24 Jahren – davon neun Jahre als Vorstandsvorsitzender – aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Hauptversammlung wählte Ulf Holländer in den Aufsichtsrat, wo er Dr. Ottmar Gast abgelöst hat.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Christian Schwenkenbecher als Chief Client Officer in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Christian Schwenkenbecher ist seit 2022 als Head of Institutional Sales & Products bei MPC Capital tätig. Zuvor war er 10 Jahre im Investment Banking des Bankhauses Hauck Aufhäuser Lampe und verantwortete dort zuletzt die Transaktions- und Vertriebsaktivitäten in London.

2.3 WEITERENTWICKLUNG UND FOKUSSIERUNG DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Zur Stärkung der strategischen Marktposition und weiteren Förderung des profitablen Unternehmenswachstums hat der Vorstand beschlossen, das Geschäftsmodell und die Unternehmensstrategie weiter zu schärfen. Im Fokus dieser geschärften Strategie stehen Märkte mit substantiellen Wachstumschancen und einer starken Positionierung der MPC Capital-Gruppe.

MPC Capital wird sich daher zukünftig auf Investmentprojekte und integrierte Dienstleistungen im Bereich der maritimen und energiewirtschaftlichen Infrastruktur konzentrieren.

Dagegen wird der Bereich Real Estate bei der Generierung von Neugeschäft keine Rolle mehr spielen. Die aktuelle Verfassung des Immobilienmarktes sowie die auch perspektivisch zu erwartende Zurückhaltung von Investoren bieten aus Sicht des Managements keine ausreichend attraktiven Perspektiven für profitables Wachstum in diesem Segment. Die bestehenden Investitionsstrukturen werden auch weiterhin im besten Interesse der Investoren betreut.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten in den Bereichen der maritimen und Energieinfrastruktur wird dabei weiterhin auf Projekten liegen, die im Zusammenhang mit der Energiewende und der Dekarbonisierung des Welthandels stehen. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch Synergiepotenziale zwischen den beiden Segmenten wie beispielsweise Schiffsantriebe auf Basis von synthetischen Kraftstoffen, die mit erneuerbaren Energien erzeugt werden oder die Verknüpfung von maritimen Aktivitäten mit der Errichtung oder Wartung von Offshore-Anlagen.

2.4 WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSVERLAUF

In einem volatilen gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld konnte MPC Capital sein Geschäft erneut erfolgreich weiterentwickeln.

Neben dem strategischen Ausbau der technischen Managementdienstleistungen durch den Erwerb der Zeaborn Ship Management GmbH & Co. KG („Zeaborn“ oder „Zeaborn-Gruppe“) war das erste Halbjahr 2024 durch eine Reihe von Transaktionen und Weiterentwicklungen von maritimen und energiewirtschaftlichen Infrastrukturprojekten geprägt. Beides führte zu einer Verbreiterung der Umsatzbasis für Transaktions- und wiederkehrende Management Fees sowie zu starken Rückflüssen aus dem weiter ausgebauten Co-Investment-Portfolio.

Bedeutender Meilenstein für großvolumiges PV-Projekt in Lateinamerika

Im Februar 2024 wurde mit dem Bau einer 65-MWp-Photovoltaikanlage in Guatemala begonnen. Das Projekt „San Patricio“ ist mit einem Stromabnahmevertrag mit einer Laufzeit von 16 Jahren ausgestattet und soll Mitte 2025 in Betrieb gehen. Mit der Inbetriebnahme von San Patricio wird das von MPC Capital gemanagte Portfolio an operativen Erneuerbare-Energien-Anlagen in Lateinamerika auf zehn Anlagen anwachsen, wobei San Patricio zu den größten Anlagen in diesem Portfolio zählen wird.

Hohes Transaktionstempo im maritimen Bereich

Im ersten Halbjahr 2024 hat MPC Capital verschiedene Transaktionen im maritimen Bereich strukturiert. Der Gesamtwert der initiierten Ankäufe lag bei rund USD 150 Mio. Neben opportunistischen Projekten standen die Transaktionen verstärkt im Zusammenhang mit einer Verjüngung der Flotte sowie alternativen Antriebstechnologien.

So hat MPC Capital gemeinsam mit internationalen Investoren in einem dynamischen Marktumfeld in der Containerschiffahrt den Ankauf von vier Second-Hand-Containerschiffen in verschiedenen Investitionsstrukturen umsetzen können. Die mittelfristig abgeschlossenen Charterverträge sichern für alle vier Schiffe ein ausgesprochen attraktives

Risiko-Rendite-Profil. Durch geplante Investitionen soll das ökologische Profil dieser Schiffe zudem optimiert werden. Das Investitionsvolumen betrug USD 105 Mio. und MPC Capital hat sich im Rahmen seiner Co-Investment-Strategie an den Transaktionen beteiligt.

Im Rahmen einer weiteren strategischen Initiative hat sich MPC Container Ships mit Unifeeder zu einer gemeinsamen Investition für den Neubau eines 1.250-TEU-Schiffs zusammengeschlossen. Der besonders effiziente Neubau mit Dual-Fuel-Methanol-Antrieb soll Ende 2026 abgeliefert werden und ist für sieben Jahre an Unifeeder verchartert.

Neben der Realisierung von Schiffsankäufen konnten zwei Projekte im Bereich der Tank- bzw. Bulkschiffahrt in einem starken Marktumfeld mit attraktiven Renditen für die beteiligten Investoren veräußert werden. Auch an diesen Projekten war MPC Capital als Co-Investor beteiligt.

Aufstockung der strategischen Beteiligung an der MPC Container Ships

Im Rahmen ihrer Co-Investment-Strategie beteiligte sich MPC Capital regelmäßig an den initiierten Investitionsstrukturen, um das Wachstum der Initiativen zu befördern und attraktive Renditen auf das eigene Kapital zu realisieren.

Im März 2024 hat MPC Capital seine strategische Beteiligung an der in Oslo börsennotierten MPC Container Ships („MPCC“) auf rund 14% erhöht. Der Kaufpreis für den Erwerb der zusätzlichen Anteile betrug rund EUR 34 Mio. und basierte auf einem Nettopreis je MPCC-Aktie von NOK 13,64 (USD 1,31).

MPCC wurde im Jahr 2017 von MPC Capital initiiert und an die Osloer Börse gebracht. Von einer anfänglich opportunistischen Investment-Strategie, die auf starke Aufholungspotentiale von Asset-Werten im Marktsegment für kleinere Containerschiffe fokussiert war, hat sich MPCC inzwischen zu einem weltweit führenden Anbieter von Feeder-Container-Tonnage entwickelt. MPCC gehört heute zu den 25 liquidesten Aktien an der Oslo Stock Exchange.

Das Finanzanlagevermögen, das im Wesentlichen den Buchwert des Co-Investment-Portfolios des MPC Capital-Konzerns abbildet, lag zum 30. Juni 2024 bei EUR 77,5 Mio.

Verbreiterung der technischen Service-Plattform durch Integration der Zeaborn-Gruppe

Der Dienstleistungsbereich der MPC Capital-Gruppe ist durch den Abschluss der Übernahme und die Integration der Zeaborn-Gruppe noch einmal deutlich gewachsen. Zusammen mit der norwegischen Wilhelmsen Ship Management Holding AS, dem Joint Venture-Partner der MPC Capital im Bereich des technischen Schiffsmanagements, wurde Ende Dezember 2023 die gemeinsame Übernahme von 100 % des in Hamburg ansässigen Schiffsmanagers vereinbart. Die Zeaborn-Gruppe betreut eine Flotte bestehend aus Containerschiffen, Massengutfrachtern, Tankern und Mehrzweckschiffen. Die Transaktion wurde im ersten Quartal 2024 vollzogen. Die Erstkonsolidierung der Zeaborn-Gruppe erfolgte zum 1. April 2024.

Durch die Integration wird das technische Management von maritimen Assets bezüglich der betreuten Schiffs-Segmente und Kunden auf eine noch breitere Basis gestellt.

Erhöhung der Assets under Management auf EUR 4,8 Mrd.

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) lagen zum 30. Juni 2024 bei EUR 4,8 Mrd. (31. Dezember 2023: EUR 4,1 Mrd.) und verteilten sich auf insgesamt rund 200 einzelne Assets.

Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,9 Mrd. Hiervon entfielen rund EUR 0,7 Mrd. auf die Integration der Zeaborn-Gruppe. Weitere Assets, die primär aus dem maritimen Bereich stammen, wurden im Wert von EUR 0,2 Mrd. angebunden. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in Höhe von EUR 0,3 Mrd. Das Transaktionsvolumen lag im ersten Halbjahr 2024 somit bei EUR 1,1 Mrd. Die Bewertungs- und Währungseffekte lagen bei EUR +0,2 Mrd.

Die Assets under Management verteilten sich zum 30. Juni 2024 zu EUR 0,7 Mrd. auf Fund Solutions (Spezial-AIF, Geschlossene Fonds, etc.), zu EUR 1,6 Mrd. auf Listed Platforms (Assets von börsennotierten Gesellschaften) und zu EUR 2,6 Mrd. auf Separate Accounts (Einzel- oder Direkt-Investments, Club Deals und sonstige individuelle Investment-Strukturen).

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des MPC Capital-Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2024 um rund 24 % von EUR 17,2 Mio. auf EUR 21,2 Mio. Das Wachstum wurde getragen von gestiegenen Umsätzen aus Management Services, die sich im ersten Halbjahr 2024 von EUR 13,9 Mio. um 23 % auf EUR 17,1 Mio. erhöhten. Ein Großteil des Anstiegs entfiel dabei auf die erstmalige Konsolidierung der Zeaborn-Gruppe zum 1. April 2024.

Die Erlöse aus Transaction Services lagen mit EUR 3,3 Mio. rund 7 % über dem Vorjahreszeitraum (H1 2023: EUR 3,1 Mio.). Sie setzten sich zusammen aus An- und Verkaufsvergütungen sowie anderen projektbezogenen Erträgen. Der Anstieg ist vor dem Hintergrund eines insgesamt transaktionsschwachen Marktumfelds als besonders positiv hervorzuheben.

Die übrigen Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 0,8 Mio. (H1 2023: EUR 0,2 Mio.). Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der Zeaborn-Gruppe zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 16,5 Mio. (H1 2023: EUR 2,5 Mio.). Sie waren insbesondere geprägt durch Buchgewinne aus Anlageverkäufen, die insbesondere aus Erträgen im Zusammenhang mit der Ablieferung von Containerschiffs-Neubauten resultieren.

Der Materialaufwand lag im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 2,4 Mio. (H1 2023: EUR 1,0 Mio.). Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der Zeaborn-Gruppe zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 13,2 Mio. (H1 2023: EUR 9,4 Mio.). Auch hier ist der Anstieg auf die erstmalige Einbeziehung der Zeaborn-Gruppe zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich auf EUR 2,1 Mio. (H1 2023: EUR 0,4 Mio.) und betrafen im Wesentlichen planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert der Konzerngesellschaften im Bereich des kommerziellen Schiffs-Managements.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf EUR 10,1 Mio. (H1 2023: EUR 8,0 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Zeaborn-Gruppe zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im ersten Halbjahr 2024 von EUR 0,9 Mio. auf EUR 10,0 Mio.

Die Beteiligungserträge stiegen im ersten Halbjahr 2024 von EUR 3,3 Mio. auf EUR 4,1 Mio. Sie setzten sich im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Projektgesellschaften zusammen. Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen resultierte primär aus Dividendenzahlungen der MPC Container Ships und lag im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 2,7 Mio. (H1 2023: EUR 4,6 Mio.).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge lagen mit EUR 1,0 Mio. auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2023: EUR 1,0 Mio.) und resultierten primär aus Zinserträgen sowie Ausleihungen im Rahmen von Projektfinanzierungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von EUR 1,0 Mio. (H1 2023: EUR 0,5 Mio.) vorgenommen und reflektieren marktbedingte Bewertungsanpassungen von Beteiligungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen lagen bei EUR 0,2 Mio. (H1 2023: EUR 0,03 Mio.) und betrafen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Projektfinanzierungen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ist im ersten Halbjahr 2024 um 80 % von EUR 9,2 Mio. auf EUR 16,5 Mio. gestiegen. Der Anstieg reflektiert das hohe Transaktionsvolumen und das solide Wachstum der wiederkehrenden Management Fees sowie die hohe Ertragskraft des Co-Investment-Portfolios der MPC Capital-Gruppe, das einen wesentlichen Beitrag zu dem Ergebnis liefern konnte.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern lag im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 3,0 Mio. (H1 2023: EUR 1,3 Mio.). Der Anstieg beruht auf dem gestiegenen Vorsteuerergebnis.

Der Konzerngewinn betrug EUR 13,6 Mio. (H1 2023: EUR 7,9 Mio.). Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von EUR 3,9 Mio. (H1 2023: EUR 2,2 Mio.) verblieb ein Gewinn in Höhe von EUR 9,7 Mio. (H1 2023: EUR 5,8 Mio.).

Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,28 (H1 2023: EUR 0,16).

3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich zum 30. Juni 2024 geringfügig auf EUR 147,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 152,1 Mio.).

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere durch die Erhöhung des Anteilsbesitzes an der MPC Container Ships von EUR 61,5 Mio. auf EUR 83,2 Mio. zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024. EUR 3,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 3,3 Mio.) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Das Finanzanlagevermögen, das im Wesentlichen das Co-Investment-Portfolio des MPC Capital-Konzerns abbildet, erhöhte sich im Zuge der Aufstockung der MPCC-Aktien auf EUR 77,5 Mio. zum 30. Juni 2024 (31. Dezember 2023: EUR 56,0 Mio.).

Das Umlaufvermögen verringerte sich primär durch den Zahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit der Dividende für das Geschäftsjahr 2023 und dem Ausbau des Co-Investment-Portfolios von EUR 90,3 Mio. zum Jahresende 2023 auf EUR 62,8 Mio. zum 30. Juni 2024. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände lagen zum 30. Juni 2024 mit EUR 31,4 Mio. leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2023 (EUR 29,1 Mio.). In den sonstigen Vermögensgegenständen ist unter anderem die Beteiligung an dem 11-MW-Windpark in Hessen enthalten, die als Seed-Asset für eine europäische Renewables-Strategie vorgehalten wird.

Die Liquidität im Konzern (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit und der Ausschüttung der Dividende im Volumen von EUR 9,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 zum 30. Juni 2024 auf EUR 31,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 61,1 Mio.).

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Rückgang der nicht beherrschenden Anteile an Co-Investment-Strukturen von EUR 129,5 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 123,9 Mio. zum 30. Juni 2024. Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht von 85,2 % auf 84,1 %.

Rückstellungen waren zum 30. Juni 2024 in Höhe von EUR 19,6 Mio. gebildet (31. Dezember 2023: EUR 18,5 Mio.). Der Anstieg resultiert primär aus dem Anstieg der Steuerrückstellungen von EUR 4,8 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 6,4 Mio. zum 30. Juni 2024. Weitere Rückstellungen betreffen unter anderem Rechts- und Beratungskosten (EUR 7,1 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 7,1 Mio.) sowie Rückstellungen für Personalkosten (EUR 2,3 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 4,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2024 mit EUR 3,7 Mio. leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2023 (EUR 3,9 Mio.).

Der MPC Capital-Konzern erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 24,6 Mio. (H1 2023: EUR 5,3 Mio.). Der positive Cashflow resultiert sowohl aus dem Dienstleistungsgeschäft als auch aus dem Co-Investment-Portfolio der MPC Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -34,1 Mio. (H1 2023: EUR 6,5 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR -40,1 Mio. (H1 2023: EUR -0,7 Mio.) resultierten im Wesentlichen aus der Erhöhung der Beteiligung an der MPC Container Ships sowie aus der Tätigkeit als Co-Investor an anderen Investitionsprojekten. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 5,6 Mio. (H1 2023: EUR 6,8 Mio.). Im ersten Halbjahr 2024 erhielt MPC Capital Zinsen und Dividenden aus Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (H1 2023: EUR 2,1 Mio.).

Die Auszahlung der Dividende der MPC Capital AG in Höhe von EUR 9,5 Mio. (H1 2023: EUR 7,0 Mio.) sowie Dividendenzahlungen und Auszahlungen an andere Gesellschafter führten im ersten Halbjahr 2024 zu einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -20,2 Mio. (H1 2023: EUR -10,0 Mio.).

4. Sonstige Angaben

4.1 MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2024 beschäftigte der MPC Capital-Konzern durchschnittlich 211 Mitarbeiter (H1 2023: 157). Davon werden der MPC Capital aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen 71 (H1 2023: 47) Mitarbeiter zugerechnet.

5. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

Wesentliche Veränderungen in der Einschätzung der Chancen und Risiken – insbesondere solche, die sich aus der Weiterentwicklung und Fokussierung der Unternehmensstrategie ergeben haben könnten – haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

6. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

6.1 KONJUNKTURELLES UMFELD

Nachdem sich in der ersten Jahreshälfte zunächst freundlichere Konjunkturaussichten abgezeichnet hatten, wirkten sich zuletzt schwächelnde US-Wirtschaftsdaten negativ auf die Märkte aus. Zudem sind insbesondere die aktuellen geopolitischen Risiken nicht zu vernachlässigen. Neben dem Nahost-Konflikt und der angespannten Lage zwischen Taiwan und China belasten weitere politische Themen die Aussichten. Dazu zählen vor allem die US-Präsidentenwahlen im November. Sollte der republikanische Kandidat Trump die Wahl gewinnen, könnten handelspolitische Konflikte weiter zunehmen und Staaten vermehrt zu protektionistischen Maßnahmen wie Zöllen greifen.

Für die kommenden Monate erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) weltweit weiter sinkende Inflationsraten und für die meisten Volkswirtschaften ein unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum. Daraus leitet er ein globales Wirtschaftswachstum in Höhe von jeweils 3,2% für 2024 und 2025 sowie eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,9% (2024) und 4,5% (2025) ab.

Nach dem ersten Zinsschritt der EZB im Juni deutete die US-amerikanische Notenbank zuletzt an, dass eine Zinssenkung im September erfolgen könnte. Eine zu späte Reaktion könne die Wirtschaft schwächen. Gleichzeitig bleibe die Geldpolitik aber restriktiv, um ein Wiederaufflammen der Inflation zu vermeiden.

6.2 ERWARTETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auf Basis einer weitestgehend schuldenfreien Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 84% sowie der weiterentwickelten und fokussierten Unternehmensstrategie wird sich MPC Capital weiter auf den Ausbau der Investment-Plattformen konzentrieren, um zusätzliches Wachstum zu generieren. Insbesondere durch die hohe Nachfrage nach Investments im Zusammenhang mit der Energiewende und der Dekarbonisierung des Welthandels sieht MPC Capital Wachstumsmöglichkeiten in den Bereichen der Erneuerbaren Energien und der maritimen Infrastruktur. Darüber hinaus verfolgt MPC Capital insbesondere im maritimen Bereich opportunistische Investment-Strategien.

Vor dem Hintergrund des starken Halbjahresergebnisses und einer gestiegenen Ergebnisvisibilität für das zweite Halbjahr 2024 hebt der Vorstand der MPC Capital AG die Konzernprognose für das Gesamtjahr 2024 an.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand nun ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in einer Bandbreite zwischen EUR 23 Mio. und EUR 25 Mio. Bisher wurde ein EBT leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 prognostiziert (EBT 2023: EUR 19,3 Mio.). Der Konzernumsatz wird nun in Höhe von rund EUR 40 Mio. erwartet. Zuvor war der Vorstand von einem Konzernumsatz mindestens auf Vorjahresniveau ausgegangen (Umsatz 2023: EUR 37,9 Mio.).

Hamburg, den 21. August 2024



Constantin Baack
(Vorsitzender)



Dr. Philipp Lauenstein



Christian Schwenkenbecher

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2024

Konzern-Bilanz	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalspiegel	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Verkürzter Konzern-Anhang	25

Konzern-Bilanz

AKTIVA

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen	83.168	61.500
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.431	3.348
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	159	194
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.272	3.154
II. Sachanlagen	2.191	2.129
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107	122
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.811	1.723
3. Geleistete Anzahlungen	274	284
III. Finanzanlagen	77.546	56.022
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	329	130
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	66.780	40.603
3. Beteiligungen	5.106	10.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.733	4.733
5. Sonstige Ausleihungen	597	556
B. Umlaufvermögen	62.825	90.276
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.392	29.136
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.791	5.748
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.525	3.393
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.076	19.995
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.432	61.140
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.371	301
Summe Aktiva	147.364	152.077

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

PASSIVA

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital	123.948	129.522
I. Gezeichnetes Kapital	35.248	35.248
II. Kapitalrücklage	51.917	51.917
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	18	-8
IV. Bilanzgewinn	35.816	35.636
V. Nicht beherrschende Anteile	948	6.729
B. Rückstellungen	19.583	18.511
1. Steuerrückstellungen	6.353	4.844
2. Sonstige Rückstellungen	13.230	13.667
C. Verbindlichkeiten	3.657	3.927
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.267	891
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	265	487
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.125	2.549
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	177	117
Summe Passiva	147.364	152.077

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
1. Umsatzerlöse	21.248	17.151
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.456	2.494
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.365	-967
4. Personalaufwand	-13.189	-9.418
a) Löhne und Gehälter	-11.672	-8.325
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.517	-1.093
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.120	-431
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.074	-7.964
7. Betriebsergebnis	9.956	864
8. Erträge aus Beteiligungen	4.124	3.288
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	953	1.012
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.000	-534
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-239	-28
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	2.748	4.612
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.542	9.213
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.950	-1.286
15. Ergebnis nach Steuern (EAT)	13.592	7.928
16. Sonstige Steuern	-16	-14
17. Konzerngewinn	13.576	7.914
18. Nicht beherrschende Anteile	-3.879	-2.162
19. Gezahlte Dividenden	-9.517	-7.050
20. Gewinnvortrag	35.636	29.582
21. Bilanzgewinn	35.816	28.284

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

In Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
						Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzgewinn	Eigenkapital	
Stand 1. Januar 2024	35.248	51.917	35.636	-8	122.793	3.551	3.178	6.729	129.522
Kapitalreduzierung	0	0	0	0	0	-3.366	0	-3.366	-3.366
Gewinnausschüttungen	0	0	-9.517	0	-9.517	0	-6.221	-6.221	-15.738
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	-73	-73	-73
Konzerngewinn	0	0	9.697	0	9.697	0	3.879	3.879	13.576
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	26	26	0	0	0	26
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	9.697	26	9.724	0	3.879	3.879	13.603
Stand 30. Juni 2024	35.248	51.917	35.816	18	123.000	185	763	948	123.948

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

In Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
						Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzgewinn	Eigenkapital	
Stand 1. Januar 2023	35.248	51.917	29.582	-15	116.732	4.201	2.256	6.457	123.189
Kapitalreduzierung	0	0	0	0	0	-864	0	-864	-864
Gewinnausschüttungen	0	0	-7.050	0	-7.050	0	-1.138	-1.138	-8.188
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngewinn	0	0	5.752	0	5.752	0	2.162	2.162	7.914
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	24	24	0	0	0	24
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	5.752	24	5.776	0	2.162	2.162	7.938
Stand 30. Juni 2023	35.248	51.917	28.284	9	115.458	3.337	3.280	6.617	122.075

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.559	5.287
Konzerngewinn	13.576	7.914
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.120	431
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.000	534
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-2.748	-4.612
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-26	0
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	-748
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.270	390
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.671	283
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-1.689	-7.495
Einzahlungen aus Dividenden	14.294	7.631
Ertragsteueraufwand	2.950	1.286
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	-5.666	-620
Zinsaufwendungen und Zinserträge	122	269
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	27	24

Einzahlungen, die entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter aus Einzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen langfristigen Vermögensgegenstände resultieren (Veräußerungserlöse und Dividenden), werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der aus den Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung berücksichtigte Finanzmittelfonds beträgt EUR 1,2 Mio.

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34.111	6.540
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-706	-1.662
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-40.143	-661
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	5.588	6.755
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-817	2
Erhaltene Zinsen	592	724
Einzahlungen aus Dividenden	1.375	1.379
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20.156	-10.023
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-945	-328
Gezahlte Zinsen	0	-9
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-3.400	-1.498
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-6.221	-1.138
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-73	0
Gezahlte Dividende der MPC Capital AG	-9.517	-7.050
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-29.708	1.804
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61.140	69.068
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.432	70.872

Anmerkungen:

- Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

- Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

Verkürzter Konzern-Anhang

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt die MPC Capital AG sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Das Geschäftsjahr der MPC Capital AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und die Aktien werden im Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 des MPC Capital-Konzerns befolgt dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

a) Zugänge

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurde erstmals die folgende Gesellschaft vollkonsolidiert:

- Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurden erstmals die folgenden Gesellschaften quotal konsolidiert:

- Barber Ship Management Germany GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- Zeaborn Ship Management GmbH & Cie. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- Zeaborn Ship Management Tanker GmbH & Cie. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)
- Zeaborn Ship Management (Singapore) Pte Ltd., Singapur (Beteiligungsquote: 50,0 Prozent)

b) Veränderungen in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

Konzernbilanz:

	EUR Mio.
A. Anlagevermögen	0,2
B. Umlaufvermögen	3,6
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,3
D. Rückstellungen	1,3
E. Verbindlichkeiten	2,2
F. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,1

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

	EUR Mio.
Umsatzerlöse	2,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,1
Rohergebnis	2,2
Personalaufwand	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,8
Ergebnis vor Steuern	-0,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,0
Ergebnis nach Steuern / Konzernergebnis	-0,3

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens

In Tsd. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 30.06.2024	Abschreibungen				Stand am 30.06.2024	Buchwert	
	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Änderungen Konsolidierungs- kreis / Umbuchungen		Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Änderungen Konsolidierungs- kreis / Umbuchungen		Stand am 30.06.2024	Stand am 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.213	13	10	3	2.219	2.018	49	10	3	2.060	159	194
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	33.393	1.697	0	322	35.413	30.240	1.901	0	0	32.141	3.272	3.154
	35.606	1.710	10	325	37.631	32.258	1.950	10	3	34.201	3.431	3.348
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	321	0	0	0	321	199	15	0	0	214	107	122
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.458	334	51	36	2.777	735	155	87	163	966	1.811	1.723
3. Geleistete Anzahlungen	284	0	10	0	274	0	0	0	0	0	274	284
	3.063	334	61	36	3.372	933	170	87	163	1.180	2.191	2.129
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225	337	166	28	424	95	0	0	0	95	329	130
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	40.795	41.376	14.981	-218	66.972	192	0	0	0	192	66.780	40.603
3. Beteiligungen	24.336	853	5.004	35	20.220	14.337	1.000	223	0	15.114	5.106	10.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.534	0	0	0	8.534	3.801	0	0	0	3.801	4.733	4.733
5. Sonstige Ausleihungen	6.781	42	0	0	6.823	6.225	0	0	0	6.225	597	556
	80.671	42.608	20.151	-155	102.973	24.650	1.000	223	0	25.427	77.546	56.022
Anlagevermögen	119.340	44.651	20.222	206	143.976	57.841	3.120	320	166	60.808	83.168	61.500

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften ergeben haben:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Harper Petersen & Co. GmbH & Co. KG, Hamburg	2.129	2.554
Barber Ship Management Germany GmbH & Co. KG, Hamburg	736	0
Sonstige	408	600
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.272	3.154

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.3 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Einbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattungen oder in diesem Zusammenhang geleistete Anzahlungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden nicht vorgenommen.

3.4 Finanzanlagen

3.4.1 Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	66.780	40.603
MPC CSI GmbH, Hamburg (vormals: CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg)	39.579	12.307
CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg	17.030	8.333
Ahrenkiel Steamship Asset Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	2.911	3.270
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	2.423	2.423
Rio Jul Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg*	1.671	0
Topeka MPC Maritime AS, Oslo / Norwegen	1.366	1.366
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	1.033	1.033
Trevamare Management Holding GmbH, Hamburg	492	492
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	245	245
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	20	706
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	0	10.274
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10	154

Anmerkungen: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

* Die Beteiligung wurde im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 erworben.

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
2. Beteiligungen	5.106	10.000
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	2.730	3.730
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	563	540
Nordic Ems GmbH & Co. KG, Hamburg	455	455
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam / Niederlande	320	270
Chemtrans Carolina UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hamburg	0	1.923
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg	0	1.451
MPC ECOBOX OPCO 2 GmbH & Co. KG, Hamburg	0	364
Njord Julie AS, Oslo / Norwegen	0	197
ECOBOX II AS, Oslo / Norwegen	0	122
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	1.039	948

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

MPC Capital hält unmittelbar über die MPC CSI GmbH, Hamburg, (vormals: CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg) und mittelbar über die CSI Container Ships Investment GmbH & Co. KG, Hamburg, die Aktien an der MPC Container Ships ASA. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erhöhte MPC Capital seine strategische Beteiligung an dieser führenden Plattform für Containerschiffe von zuletzt rund 7 Prozent auf 14 Prozent. Insbesondere diese Transaktion führte zum Anstieg der Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 26,2 Mio.

3.4.2 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
MPC Energy Solutions N.V., Amsterdam / Niederlande	4.733	4.733
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.733	4.733

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.4.3 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittel- und langfristige Darlehen zur Projektfinanzierung mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren.

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2024	4.791	4.791	0	0
	31.12.2023	5.748	5.748	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.2024	2.525	2.525	0	0
	31.12.2023	3.393	3.393	0	0
- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	30.06.2024	0	0	0	0
	31.12.2023	42	42	0	0
- davon gegen assoziierte Beteiligungen	30.06.2024	37	37	0	0
	31.12.2023	94	94	0	0
- davon gegen Fondsgesellschaften	30.06.2024	2.196	2.196	0	0
	31.12.2023	2.355	2.355	0	0
- davon gegen sonstige Beteiligungen	30.06.2024	291	291	0	0
	31.12.2023	903	903	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2024	1.561	1.561	0	0
	31.12.2023	1.629	1.629	0	0
- davon sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2024	964	964	0	0
	31.12.2023	1.764	1.764	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2024	24.076	23.876	200	0
	31.12.2023	19.995	19.935	60	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.06.2024	31.392	31.192	200	0
	31.12.2023	29.136	29.076	60	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Projektfinanzierungen	13.531	14.242
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.522	3.339
Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften	870	835
Geleistete Sicherheiten	838	908
Forderungen aus Umsatzsteuer	482	87
Debitorische Kreditoren	87	74
Übrige Vermögensgegenstände	746	510
Sonstige Vermögensgegenstände	24.076	19.995

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.7 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Guthaben bei Kreditinstituten	31.415	61.130
Kassenbestand	17	10
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.432	61.140

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.8 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der MPC Capital AG beträgt unverändert EUR 35,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 35,2 Mio.). Das Grundkapital ist eingeteilt in 35.248.484 Stück (31. Dezember 2023: 35.248.484 Stück) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Genehmigtes Kapital 2021

Das Genehmigte Kapital 2021 wurde per Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2024 durch das Genehmigte Kapital 2024 ersetzt. Dabei sollte insbesondere dem Umstand Rechnung getragen werden, dass das maximale Volumen für einen erleichterten Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG durch das am 15. Dezember 2023 in Kraft getretene Gesetz zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen („Zukunftsfinanzierungsgesetz“) von vormals 10% des Grundkapitals auf 20% des Grundkapitals erhöht worden ist.

Genehmigtes Kapital 2024

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 13. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. April 2026 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 17.624.242,00 durch Ausgabe von bis zu 17.624.242 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und /oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
2. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
3. für Spitzenbeträge;
4. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 20% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

5. zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2024 in die Gesellschaft einzulegen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2024 unverändert EUR 51,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 51,9 Mio.).

Dividende

Die Hauptversammlung der MPC Capital AG hat am 13. Juni 2024 auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats die Ausschüttung einer Dividende auf Grundlage des Jahresergebnisses der MPC Capital AG in Höhe von EUR 0,27 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen, die am 18. Juni 2024 an die Aktionäre ausbezahlt wurde.

3.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
1. Steuerrückstellungen		
für laufende Steuern	6.353	4.844
2. Sonstige Rückstellungen	13.230	13.667
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	7.130	7.055
- Rückstellungen für Personalkosten	2.260	4.009
- Rückstellungen für drohende Verluste	2.229	2.000
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.085	107
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	217	290
- übrige Rückstellungen	309	206
Rückstellungen	19.583	18.511

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.10 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

In Tsd. EUR		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2024	1.267	1.267	0	0
	31.12.2023	891	891	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.06.2024	265	265	0	0
	31.12.2023	487	487	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen	30.06.2024	11	11	0	0
	31.12.2023	212	212	0	0
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	30.06.2024	254	254	0	0
	31.12.2023	275	275	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	30.06.2024	2.125	1.970	155	0
	31.12.2023	2.549	1.453	1.096	0
- davon aus Steuern	30.06.2024	620	620	0	0
	31.12.2023	276	276	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.06.2024	53	53	0	0
	31.12.2023	96	96	0	0
Verbindlichkeiten	30.06.2024	3.657	3.502	155	0
	31.12.2023	3.927	2.831	1.096	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rechts- und Beratungskosten sowie aus dem laufenden Asset Management Geschäft. Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen.

3.12 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Projektgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

3.13 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	620	235
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kaufpreiszahlungen	596	578
Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen	592	1.096
Verbindlichkeiten gegenüber der MPC-Gruppe	184	415
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	53	96
Verbindlichkeiten kreditorsche Debitoren	19	11
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	0	41
Übrige	61	77
Sonstige Verbindlichkeiten	2.125	2.549

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.14 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,9 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von diversen Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten, da sich keine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation bei den Gesellschaften, für die entsprechende Haftungsverhältnisse eingegangen wurden, ergeben haben. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 12,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 13,3 Mio.). Diese resultieren insbesondere aus Mietverträgen mit einer langfristigen Vertragslaufzeit.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 0,3 Mrd. (31. Dezember 2023: EUR 0,3 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg („TVP“) im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwalten die MPC Investment Services GmbH, Hamburg, und die ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 44,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 39,6 Mio.).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
nach Umsatzarten		
Management Services	17.093	13.870
Transaction Services	3.326	3.108
Übrige	829	174
Umsatzerlöse	21.248	17.151
nach Regionen		
Deutschland	22.393	17.102
Niederlande	2.808	2.382
Hongkong	823	877
Singapur	522	176
Panama	121	134
Kolumbien	37	0
Konsolidierung	-5.456	-3.520
Umsatzerlöse	21.248	17.151

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Buchgewinne aus Anlageverkäufen	15.125	794
Erträge aus Wechselkursänderungen	975	1.005
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>752</i>	<i>1.004</i>
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	<i>223</i>	<i>1</i>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	70	282
Periodenfremde Erträge	34	205
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	12	151
Übrige	240	57
Sonstige betriebliche Erträge	16.456	2.494

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die Buchgewinne aus Anlageverkäufen resultieren insbesondere aus Erträgen im Zusammenhang mit der Ablieferung von Containerschiffs-Neubauten.

Zudem stellen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rund EUR 0,1 Mio. periodenfremde Erträge dar, die überwiegend auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen.

4.3 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Schiffen und Immobilien stehen und zu denen es korrespondierende Umsatzerlöse gibt.

Der Anstieg resultiert insbesondere aus der erstmaligen Berücksichtigung der Zeaborn Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg, im Konzernabschluss des aktuellen Geschäftsjahres.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Löhne und Gehälter	-11.672	-8.325
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.517	-1.093
Personalaufwand	-13.189	-9.418

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 211 (1. Halbjahr 2023: 157) Mitarbeiter beschäftigt. Davon werden der MPC Capital aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen 71 (1. Halbjahr 2023: 47) Mitarbeiter zugerechnet.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Rechts- und Beratungskosten	-2.197	-1.848
EDV-Kosten	-1.355	-849
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-881	-902
Raumkosten	-862	-750
Personalbeschaffungs- und sonstige Personalkosten	-778	-919
Versicherungen und Beiträge	-554	-606
Reise- und Bewirtungsaufwand	-400	-275
Servicedienstleistungen	-396	-384
Fahrzeugkosten	-179	-142
Drohende Verluste	-163	0
Bürobedarf und Arbeitsmittel	-123	-73
Spenden	-113	-109
Kommunikationskosten	-111	-77
Aufsichtsratsvergütungen	-90	-90
Werbung und Veranstaltungen	-79	-59
Periodenfremde Aufwendungen	-64	-101
Wertberichtigungen auf Forderungen	-35	-33
Übrige Aufwendungen	-1.694	-748
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.074	-7.964

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.6 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 4,1 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 3,3 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Projektgesellschaften.

4.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 1,0 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Zinsen im Rahmen der Geldanlage sowie der Projektfinanzierungen.

4.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 0,5 Mio.) vorgenommen, da insoweit von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Diese Abschreibungen betreffen vereinzelt Wertanpassungen, die vor dem Hintergrund der veränderten konjunkturellen Rahmenbedingungen aus kaufmännischer Vorsicht vorgenommen wurden.

4.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 0,03 Mio.) ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen der Projektfinanzierungen.

4.10 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von EUR 2,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 4,6 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den Dividenden der MPC Container Ships ASA.

4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Ertragssteuern im Konzern-Zwischenabschluss erfolgt auf Basis einer stichtagsbezogenen Steuerberechnung zum 30. Juni 2024.

5. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2024 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPC Capital AG haben dürften.

Hamburg, den 21. August 2024



Constantin Baack
(Vorsitzender)



Dr. Philipp Lauenstein



Christian Schwenkenbecher

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie verkürztem Konzern-Anhang – und den Konzern-Zwischenlagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den nach den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften der „Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse“ aufgestellt worden ist.

Hamburg, 21. August 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Härle
Wirtschaftsprüfer

gez. Naqschbandi
Wirtschaftsprüferin

www.mpc-capital.de